

SEXARBEIT UND CORONA: SO SCHÜTZT DU DICH UND ANDERE





SEX



Liebe_r Sexarbeiter_in,

du hast bisher schon Hygiene- und Schutzmaßnahmen rund um Geschlechtskrankheiten und HIV umgesetzt, um dich und deinen Körper gesund zu halten. Bleib dabei, denn das ist immer noch wichtig!

Dieses Faltblatt informiert dich über **Maßnahmen**, mit denen du und deine Kund_innen darüber hinaus das **Risiko für eine Corona-Infektion deutlich reduzieren** könnt.

Die **rechtliche Lage** in Sachen Corona und Sexarbeit (was ist erlaubt, verboten, teilweise erlaubt ...) ist von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich und kann sich schnell ändern. Informier dich am besten bei einer Beratungsstelle oder im Internet: berufsverband-sexarbeit.de/index.php/wissen/corona



Wichtig ist, dass du Kund_innen über die Hygienemaßnahmen aufklärst, aber auch Kund_innen ablehnst, wenn sie sich nicht an deine Regeln halten wollen. In deinem Job bestimmst du die Regeln!

Bei Fragen kannst du dich jederzeit an eine Beratungsstelle oder das Gesundheitsamt vor Ort wenden. Auch die Berufsverbände für Sexarbeit bieten weitere Informationen (siehe S. 18).

CORONA UND COVID-19: DIE WICHTIGSTEN FAKTEN

SARS-CoV-2, das „neue“ Coronavirus, ist der Erreger von Covid-19. Die Viren werden durch kleinste Tröpfchen übertragen. Sie werden von infizierten Personen durch Niesen, Husten oder Ausatmen ausgeschieden und von anderen eingeatmet oder über die Schleimhäute von Nase und Mund oder Augen aufgenommen.

Das Virus kann auch auf Oberflächen überleben und so übertragen werden.

Die Erkrankung Covid-19 verläuft meistens mit milden Symptomen, manchmal auch ohne Krankheitszeichen. Häufige Symptome sind Fieber, Husten, Schnupfen sowie Geschmacks- und Geruchsverlust.

Covid-19 kann aber auch zu schweren Verläufen und zum Tod führen.

Nach einer Ansteckung vergehen durchschnittlich 5–6 Tage, bis Symptome auftreten.

Auch Menschen, die (noch) keine Symptome haben, können die Viren übertragen: Ansteckend ist man schon zwei Tage, bevor Symptome auftreten, und bleibt es etwa eine Woche lang.



**„Ich bin doch nicht krank, ich brauche keine Maske“ –
lass dich auf diese Aussage nicht ein. Man kann nämlich
ansteckend sein, ohne etwas von seiner Infektion zu
spüren. Am ansteckendsten ist man sogar kurz VOR
Beginn der Symptome.**



SCHUTZ VOR CORONA: DIE WICHTIGSTEN MASS- NAHMEN

Die AHA-Regel einhalten: Abstand, Hygiene, Alltagsmaske

Die wichtigsten Stichwörter zum Schutz vor Corona im Alltag lauten:

Abstand: mindestens 1,5 Meter, wenn möglich – von Kund_innen und auch von Kolleg_innen

Hygiene: richtig husten und niesen (nicht in die Hand, sondern in ein Taschentuch oder in die Armbeuge; sich von anderen Personen wegrehen), Hände regelmäßig waschen

Alltagsmaske (Mund-Nasen-Schutz): da, wo Abstand nicht möglich ist – nimm für jede Begegnung eine frische Maske für dich und deine Kund_innen.





Vorbereitet sein

Vor Ort brauchst du:

- Händedesinfektionsmittel für dich und deine Kund_innen – normale Seife tut's auch
- Handelsübliches fettlösendes Reinigungsmittel für die Flächen
- Vorrat an Einmal-Alltagsmasken und Einmaltüchern
- Mülleimer für benutzte Masken/ Einmaltücher
- Liste, um Handynummern oder Mailadressen deiner Kund_innen einzutragen – kann man zum Beispiel für jeden Arbeitstag in einem verschlossenen Briefumschlag aufbewahren (Datum und Zeitraum der sexuellen Dienstleistung für jede_n Kund_in notieren; Listen/Umschläge nach vier Wochen vernichten).
- Wenn möglich: Handy mit Corona-Warn-App.

Die Corona-Warn-App kannst du dir kostenlos im App-Store runterladen und installieren.



Corona-Warn-App

Die Corona-Warn-App kann für die Nachverfolgung von Infektionsketten hilfreich sein. Dabei bleiben du und die Kund_innen anonym. Die App erfasst nur Bewegungen und Kontakte mit anderen Nutzer_innen (ermittelt über Bluetooth). Wenn eine Person positiv auf Corona getestet wurde und das freiwillig über die App mitteilt, werden ihre Kontaktpersonen darüber informiert. Wo, wann und mit wem der Kontakt stattfand, lässt sich nicht herausfinden. Auch die Daten der Benachrichtigten bleiben anonym.

Wenn du die App nutzt, achte darauf, dass bei dir und den Kund_innen Bluetooth und die Standortverfolgung eingeschaltet sind.



Bei Krankheitssymptomen nicht arbeiten!

- Frag die Kund_innen vor eurem Treffen immer nach Fieber, Husten, Schnupfen, Geschmacks- und Geruchsverlust. Sollte ein_e Kund_in diese Symptome angeben, lehne die Dienstleistung ab.
- Wenn du diese Symptome an dir selbst bemerkst, geh nicht arbeiten, sondern bleib zu Hause (möglichst allein) und ruf deine_n Ärzt_in oder den ärztlichen Bereitschaftsdienst an (kostenlos unter 116 117). Wenn du nicht krankenversichert bist/keine Papiere hast, wende dich telefonisch an eine Beratungsstelle für Sexarbeiter_innen oder ein Gesundheitsamt (siehe S. 18).

Informationen rund um Corona und Sexarbeit bekommst du unter berufsverband-sexarbeit.de oder hier:



CORONA: DIE WICHTIGSTEN HYGIENE- UND SCHUTZ-MASSNAHMEN

Terminvereinbarung/Verhalten gegenüber Kund_innen

- Terminvereinbarung/Erstkontakt am Telefon oder per Mail oder in einem Abstand von mindestens 1,5 m.
- Informiere vorab über das eingeschränkte Angebot und die Hygiene-/Schutzmaßnahmen sowie die Konsequenzen, wenn der_die Kund_in sich nicht an die Maßnahmen hält (siehe unten).
- Wenn du das Gefühl hast, der_die Kund_in nimmt deine Regeln nicht ernst, vereinbare keinen Termin oder brich ab.

Die wichtigsten Vorab-Infos für Kund_innen

- Der_die Kund_in soll vor der Dienstleistung duschen (zu Hause oder an deinem Arbeitsplatz).
- Sex gibt's nur mit Maske – und nur 1:1, das heißt 1 Kund_in, 1 Sexarbeiter_in.
- Dienstleistung bei Kund_innen/im Hotel: Zimmer vorher zehn Minuten lüften, Bett frisch beziehen, frische Handtücher bereitlegen, Seife/Reinigungsmittel bereitstellen – ist das nicht vorbereitet, geht das von der vereinbarten Zeit ab.
- Bei Nichteinhaltung deiner Regeln: keine Dienstleistung.



Eingeschränktes Angebot

- Wichtig: Es sind nur zwei Personen an der erotischen/sexuellen Dienstleistung beteiligt – du und **ein_e** Kund_in.
- Sex – auch Oralverkehr – nur mit Mund-Nasen-Schutz anbieten! Beim Oralverkehr trägt die Person, die oral befriedigt wird, eine Maske.
- Keine Küsse auf den Mund, ins Gesicht, am Hals.

Und wie immer: Kondome beim Sex!

Körper

- Hände vor und nach der erotischen/sexuellen Dienstleistung gründlich mit Seife waschen (30 Sekunden) oder desinfizieren.
- Nicht in die Hand husten oder niesen, sondern in ein Taschentuch (anschließend sofort entsorgen) oder in die Armbeuge. Beim Husten oder Niesen immer mindestens einen Meter Abstand halten und sich von anderen Personen wegdrehen.
- Zwischen dem Gesicht des_der Kund_in und deinem Gesicht während der Dienstleistung immer eine Unterarmlänge Abstand halten.

Körperlotion und Handcreme schützen deine Haut vor dem Austrocknen.

Räume und Wäsche

- Zimmer vor und nach jedem_r Kund_in zehn Minuten lang gut lüften.
- Wenn möglich, Fenster während der Dienstleistung leicht geöffnet lassen.
- Auch im Pausenraum, falls vorhanden, Fenster geöffnet lassen.

- Kleidung, Bettwäsche und Handtücher nach jedem_r Kund_in wechseln und anschließend nach Pflegeanleitung mit Waschmittel waschen (Waschmittel allein reicht schon, um die Schutzhülle der Viren zu zerstören).

Übrigens: Nach dem Prostituiertenschutzgesetz sind Betreiber_innen und Agenturen verpflichtet, hygienisches Arbeiten sicherzustellen.

- Flächen (Stühle, Liegen, Ablagen usw.) im Zimmer und im Bad nach jeder Dienstleistung mit einem fettlösenden Haushaltsreiniger abwischen.



Kolleg_innen

- Abstand halten (auch im Pausenraum – Fenster möglichst geöffnet lassen), Mund-Nasen-Schutz tragen, keine Küsse/Umarmungen, nicht die Hand geben.

Haus- und Hotelbesuche

- Hausbesuche: Darauf achten, dass das Bad gereinigt, das Bett frisch bezogen und das Zimmer/die Wohnung 10 Minuten gelüftet wurde.
- Bei Hotelbesuchen darauf achten, dass Seife, saubere Handtücher und Bettwäsche vor Ort sind und die Räume täglich gereinigt werden.

Sex im Auto

- Nicht mehr als zwei Personen im Auto.
- Wenn möglich, für „Durchzug“ sorgen (gegenüberliegende Fenster ein Stück öffnen), zusätzlich Lüftung mit Frischluftzufuhr von außen anlassen/einschalten.



WEITERE TIPPS UND INFOS

Hol dir Rat und Unterstützung!

Die Corona-Pandemie löst bei vielen Menschen Ängste aus. Sie sorgen sich um ihre eigene Gesundheit und um die der anderen und ziehen sich zurück.

Ängste können krank machen! Wenn du merkst, dass sich dein Verhalten verändert und Ängste dein Leben bestimmen, hol dir Hilfe. Du bist damit nicht allein!

Reden hilft, deshalb hol dir Rat und Unterstützung

- in einer Beratungsstelle für Sexarbeitende vor Ort
- über die Webseiten der Berufsverbände
- beim Gesundheitsamt in deiner Nähe.

Wichtige Adressen

Fachberatungsstellen für Sexarbeiter_innen

Adressen findest du beim Bündnis der Fachberatungsstellen für Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter (bufas e. V.) unter www.bufas.net/mitglieder oder über den QR-Code.

Berufsverbände

Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen e. V. (BeSD)

Köpenicker Str. 187/188, 10997 Berlin

Internet: www.berufsverband-sexarbeit.de

E-Mail: info@berufsverband-sexarbeit.de

Tel.: +49 152 0461 7464



Bundesverband sexuelle Dienstleistungen e. V. (BSD)
Wilhelmine-Gemberg-Weg 10, 10179 Berlin
Internet: www.bsd-ev.info
E-Mail: info@bsd-ev.info
Tel.: +49 174 9199246



Gesundheitsämter

Ein Gesundheitsamt in deiner Nähe findest du per Postleitzahlensuche unter <https://tools.rki.de/PLZTool> oder über den QR-Code.

Telegram- und WhatsApp-Infos zu Corona

Das Bundesgesundheitsministerium (BMG) bietet Informationen über folgende Dienste an:

- **WhatsApp:** Die Nummer +49 151 62875183 auf dem Handy speichern und eine Nachricht mit „Start“ schreiben.
- **Telegram:** https://t.me/corona_infokanal_bmg

Corona-Hotlines

- **Unabhängige Patientenberatung Deutschland:** +49 800 011 77-22 (Deutsch), -23 (Türkisch), -24 (Russisch); Mo–Fr: 8–20 Uhr, Sa: 8–16 Uhr, kostenlos aus allen Netzen
- **Bundesministerium für Gesundheit:** +49 30 346 465 100 (Mo–Do: 8–18 Uhr, Fr: 8–12 Uhr)

Überreicht durch:

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Deutsche Aidshilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Internet: aidshilfe.de, E-Mail: dah@aidshilfe.de

1. Auflage, September 2020

Bestellnummer: 023050

Redaktion: Anja Liebig, Holger Sweers; Mitarbeit: Maia Ceres

(Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen e. V.)

Gestaltung: Die Goldkinder GmbH

Druck: SIEPRO KG, Benzstr. 12, 12277 Berlin